



Die Pflanzen in Stufen anordnen

- Damit die einzelnen Pflanzenarten perfekt zur Geltung kommen können, ist eine Höhenstaffelung wichtig.
- Vor dem Hintergrund des purpurfarbenen Wasserdosts und des cremeweißen Knöterichs können großzügige Gruppen von orangefarbener Sonnenbraut, Katzenminze mit violettfarbenen und Agastache mit weißen Blütenkerzen ihre Vorzüge ins rechte Licht rücken. Die niedrigen, rosafarbenen Wolken des Schleierkrauts steuern ganz vorn im Beet duftige Fülle bei. Rechts im Bild blüht purpurrote Indianernessel.



Mit Licht und Schatten spielen

- Wechselndes Licht bringt Leben in ein Beet. Der Amberbaum verbreitet hier einen angenehm lichten Schatten, in dem auch die Sonnenkinder Floras wie graulaubiger Wollziest und blauviolett blühender Ziersalbei noch bestens zurecht kommen. Unter dem sich bewegenden Blätterdach changieren die Töne von Blatt und Blüte auf faszinierende Weise und verändern die Atmosphäre beinahe stündlich. Während vorn im Beet noch die dunkleren Partien vorherrschen, leuchten die weißen Blüten der Rispenhortensie im Hintergrund bereits in der Sonne.

Meister der Rabatte



Züchter Maurice Vergote hat auf dem Gelände seiner früheren Gärtnerei vier Kilometer südlich von Brügge einen großzügigen Schau-garten angelegt, in dem Besucher sich ein Bild von seiner meisterhaften Pflanzenverwendung machen und sich einiges für ihr eigenes Grün abschauen können. Wer länger bleiben möchte, kann sich in den unmittelbar am Garten liegenden Ferienwohnungen zu Bed and Breakfast einmieten. Weitere Informationen auch über die beliebten Pflanzentage im Garten von Maurice Vergote gibt es unter www.detuinvanmaurice.be

Formenreichtum statt Farbenvielfalt

Monochrome Beete sind Klassiker der Gartengestaltung. In dieser Staudenrabatte blühen die Pflanzen vornehmlich in einer Skala von Violett, Purpur und Rosé. Damit das nicht in Langeweile ausartet, müssen die Formen variieren. Die großen Körbchenblüten des Purpursonnenhuts stehen in einem spannenden Kontrast zu den langen, violettfarbenen Ähren der Agastache und dem puscheligen Flor der Indianernessel. Und die Fetthenne in ihrem dezenten Graurosa fügt mit ihren sich langsam entfaltenden Dolden eine weitere Blütenform hinzu.





Stimmige Übergänge schaffen

- Die Farbe Weiß eignet sich vorzüglich als Brücke von einem Farbthema zum anderen.
- Hier präsentiert sich die Rispenhortensie mit ihren Blüten in einem hellen Cremeton als idealer
- Übergang von einer Phlox-Pflanzung in leuchtendem Hellviolett und Rosa zu einem
- dahinter liegenden Beet, das mit Blüten in eher gedämpften, dunkleren Tönen aufwartet.

Für spannende Kontraste sorgen

Geradezu spektakulär heben sich die hellen, orangeroten Blüten der Schafgarbe mit ihrem graugrünen Laub vor den purpurschwarzen Blättern der Silberkerze ab. Solche Kontraste schafft man nicht allein mit hellen und dunklen Tönen, sondern auch mit Blättern und Blüten in sogenannten Komplementärfarben. Sie stehen sich auf dem Farbkreis gegenüber und unterstützen sich gegenseitig in Wirkung und Leuchtkraft.



